



Fotos: Harald Lachmann

Die Gesellen in Königstein

Wandergesellen:

# Steintreffen 2005

Ihr diesjähriges Steintreffen führte die reisenden Gesellen ins sächsische Königstein. Dort schufen sie für einen Ausflugsgasthof an der Elbe ein Portal und einen rustikalen Grillplatz.

**A**uf einer Wiese direkt am Elbufer ist zwischen zwei Bäumen eine Wäscheleine gespannt. Sie ist lang – so lang, dass darauf 19 weiße Hemden nebeneinander Platz zum Trocknen haben. Wer sich mit Handwerkstraditionen auskennt, ahnt, dass in der Nähe dieser Leine reisende Gesellen wirken. Tatsächlich! Treffpunkt der reisenden Wandergesellen ist diesmal das sächsische Festungsstädtchen Königstein. Die Teilnehmer: Steinmetzen, Steinbildhauer, Maurer, auch ein oder zwei Zimmerer und ein Schmied aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Veranstaltungsort ist das weiträumige Gelände von Landgasthof und Pension »Bomätscher«. Gastwirt Frank Nuhn hatte die knapp 20 junge Leute zu einem für beide Seiten lohnenden Deal eingeladen: Er stellt eine opulente Mittagkost, zudem die (etwas spartanischere) Logis, und das junge Handwerkervolk errichtet ihm dafür unentgeltlich ein geschwungenes Sandsteinportal vor dem Schenkengarten, zudem einen Grillplatz mit rustikaler Feuerstelle, Trockenmauern und steinernen Sitzgruppen.

Die 25-jährige Steinmetzgesellin Momo freut sich über das Projekt: »Eine klar abgegrenzte und zugleich vielseitige Aufgabe, die Ideen und handwerkliches Geschick verlangt und uns zu Eigenverantwortung zwingt«, schwärmt sie. Zudem gebe es reichlich verwertbares Baumaterial: Sie bearbeiteten ältere Elbsandsteinquader aus COTTAER, POSTAER und REINHARDTDORFER Brüchen, die sich noch von früheren Bauten auf dem zuvor etwas verwahrlosten Gelände befanden oder die der Restaurantchef aus dem Umland anfahren ließ. Selbst schwerere Technik stand Dank einer benachbarten Tiefbaufirma beinahe auf Anruf bereit.

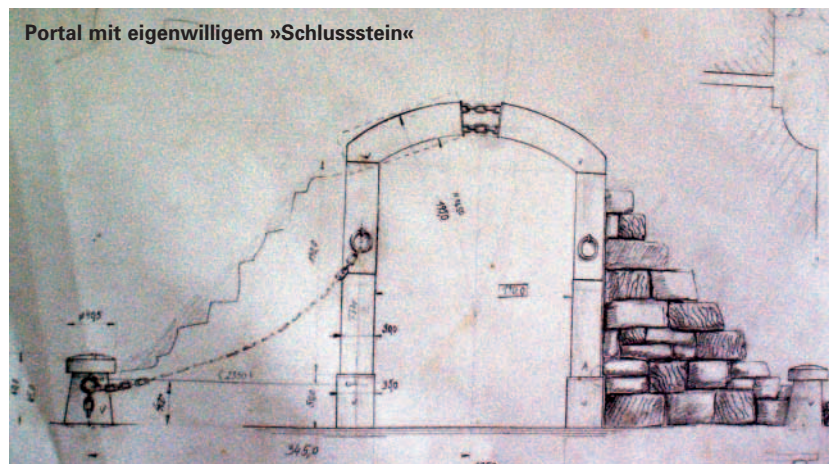
## Gemeinsam planen und arbeiten

Momo, die sich wie alle reisenden Gesellen für ihre Wanderjahre eine Art Codenamen zugelegt hat, war eher als die anderen nach Königstein gekommen. Zusammen mit drei jungen Männern bildete sie die so genannte VoCo (Vorbereitungscombo), die das Vorhaben sondierte und sich auch um Werkzeuge, Baupläne und erste lokale (Versorgungs-)Kontakte kümmerte. Das Küchenzelt und die Gulaschkanone habe man von der Königsteiner Feuerwehr gesponsert bekommen, erzählt sie. Diverse Lebensmittel steuerten die »Dresdner Tafel« in Heidenau sowie der Baugewerkschaft in Dresden bei.

Jan Sedlacek sorgte mit seinem Posthorn für pünktlichen Arbeitsbeginn. Erbarmungslos schmetterte der Steinmetz, der das Metier an der Dombauhütte in Xanten erlernt hatte, damit die Kollegen aus den Schlafsäcken. Eine feste Arbeitseinteilung oder gar Chefs gebe es nicht, erzählt der 22-Jährige, der auch zur VoCo gehörte. »Jeder ist erwachsen, reif und selbstständig genug, um die Arbeit zu sehen und für sich zu entscheiden, wo er zupackt. Dafür sind wir ja hier«, erzählt er. Und jede Hand werde auch gebraucht, fügt Momo hinzu.

## Kreativität gefordert

Als spannende Herausforderung erwies sich das Portal, für das es weder gestalterische Vorgaben noch Zeichnungen gab. Hofrath, ein junger Schmied aus Österreich, mit bürgerlichem Namen Stefan Rossak, härtete auf seinem ständig neu angefachten Feuer immer wieder die Haueisen der Steinmetzen nach. Er erwies sich als besonders kreativ und durfte den »Schlussstein« der steinernen Gartenpforte fertigen: als geschmiedete Kettenkulptur. Für einige der anspruchsvollsten Bildhauerelemente am Portal legte sich Ronny Egger aus dem



Portal mit eigenwilligem »Schlussstein«



Robert Ziese  
aus Berlin



Robert Nibbe  
am Grillplatz



Schmied Hofrath



Momo  
aus der VoCo



Ronny Egger  
aus der Schweiz



Jan Sedlacek  
hat Weckdienst.

schweizerischen Winterthur ins Zeug. Der 27-Jährige mit Riesenschlapphut, der wie Momo und die beiden Berliner Robert Ziese und Robert »Roberta« Nibbe bereits beim Steintreffen 2004 im thüringischen Pfarrkesslar dabei war, scheint in diesem Wanderjahr spürbar gereift zu sein. Bei seinem Meister daheim hatte er einzig Grabmale gefertigt, zuvor noch nicht einmal scharriert. Während er früher gestand, »auf solchen Steintreffen gibt es immer gute Gesellen, die

einem helfen können und von denen man echt viel lernen kann«, ist er heute selbst eine dieser Guten. Immer wieder fragen ihn andere um Rat.

Da die Hemden nun einmal auf der Leine wehten und einige angesichts der prallen Sonne den nackten Oberkörper einem Wechselshirt vorzogen, kam eine weitere Sponsorengabe ans Licht: Die Firma Strassacker hatte allen Wandergesellen anspruchsvolle und zunftgerechte Koppelschlösser

spendiert. »Damit möchte sie dazu beitragen, die Traditionen unseres Handwerks stetig weiterzuführen«, erzählt Ami Weber aus Göppingen. »Und der Brauch, einige Jahre auf Wanderschaft zu gehen, neue Leute, neue Techniken und Fähigkeiten kennen zu lernen, gehört eben dazu«, betont die Steinmetzgesellin.

Harald Lachmann

## Gleitschutz für Treppen

aus Naturstein, Holz,  
Beton und Betonwerkstein

zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

## Fugenprofile aus Kunststoff und Metall

PAUL OLBRICH GMBH  
30629 Hannover, Anderter Straße 31  
Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

## MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Rohplatten – Rohtranchen – Bodenplatten –  
sämtl. Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigene Steinbrüche – Steinsägewerk

Seidenspinner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn  
Telefon (09307) 204 · Fax (09307) 602

## Grabbilder

Erinnerungen in Porzellan und Kristall  
individuelle Größen und Formate, Lieferzeit 2 Wochen  
s/w ab 20 € – farbig ab 45 €

### Fotodesign, Porzellan und Kristall

An der Ach 6, 82402 Seeshaupt,  
Tel. 0 88 01/91 59 32, Fax 0 88 01/91 59 33  
www.porzellanbild-seeshaupt.de



## ITALMONT

Die neue Art  
Natursteinflächen zu stocken:  
Leichter, leiser, schneller, sanfter .....

Europ. Pat.



## Großflächenstocker Lupato S6 u. S12

arbeiten rotierend, wie eine normale Schleifscheibe. Auf diese Weise können selbst **ganz dünne**, oder auch defekte Platten **ohne Bruchgefahr** bearbeitet werden. Mit **nur einem Werkzeug** (wahlweise Ø 300 oder Ø 450)



kann man, durch Verstellen der Halterungen vier verschiedene Stockbilder, von fein bis grob, erstellen.



Die Großflächenstocker können an Fußbodenschleifmaschinen, Wandarmmaschinen oder stationären Schleifanlagen betrieben werden.

e-Mail: info@italmont.de, Internet: [www.italmont.de](http://www.italmont.de)

Benzstraße 20, 82178 Puchheim, Tel.: 089/ 804020, Fax: 089/803116